

Verlag Egon Fleischel & Co Berlin W9

Ⓜ

Wir versandten Rundschreiben über:

Ⓜ

Heinrich Schön jun.

Ein Roman aus Potsdams Biedermeierzeit von

Georg Hermann

geh. M. 5.—; geb. M. 6.50

Luxus-Ausgabe, vom Verfasser signiert, M. 12.—

Der Roman könnte ebensogut „Frau Antonie“ heißen. Denn inmitten einer Zeit- und Umweltstimmung, wie sie nur Georg Hermann so fein, so fesselnd und so wahr wiedergeben kann, ist es wiederum eine Frau, in der und mit der uns der Dichter diese Zeit so recht verstehen lehrt. Eine Frau, zugleich ganz junges Ding und ganz reif, klug und naiv, verführerisch und tief, voller Klippen und Abgründe, eine seelische Enkelin der Rahel und ihrer Zeit. Aber nicht ihr Schicksal ist der Inhalt des Romans, denn es ist in ihm nicht begonnen und nicht beschlossen. Nur wie ein Komet zieht sie durch das Buch, das zierlichste und seltsamste Wesen, das Hermann je geschaffen. Daß um diese Hauptgestalt sich eine ganze Reihe anderer nicht minder scharf gezeichneten Figuren bewegt, ist selbstverständlich. Von der Geschichte selbst mag nur so viel verraten sein, daß ein Dichter, dem es auf die Erregung der Spannung beim Leser ankäme, sein Buch mit der Etikette: „eine moderne Phaedra“, ein „moderner Carlos“ bezeichnen würde.

Das Buch wird Ende November ausgegeben werden

— Bestellzettel in der Beilage —